

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Besteller, wenn sie ein, vielleicht schon seit vielen Jahren gegenstandslos gewordenes Plakat verkaufen sollen. Lieber lassen sie solche alte Reste in der Papiermühle einstampfen. Die große Schwierigkeit, österreichische Plakate zu sammeln, ist wohl der Hauptgrund dafür, daß sie in weitesten Kreisen unbekannt geblieben sind, daß diese Blätter sich in öffentlichen und Privatsammlungen gar so selten vorfinden und daß viele aus der Lokalgeschichte bekannt gewordene gute Blätter für immer schon heute unwiederbringlich verloren sind.

Auch der Unterschied zwischen Plakat und Künstlerplakat ist in Österreich nicht geläufig. Das Künstlerplakat wird noch immer sehr geringgeschätzt. Entwirft einmal ein wirklicher Künstler ein Plakat, so gilt dies für ihn noch oft für eine *capitis deminutio*. ERNST GROWALDS Plakatspiegel sagt zwar: Der Name eines Künstlers auf einem Plakate ist für den Besteller und Künstler mehr wert als alle Medaillen. Aber die österreichischen Besteller und Künstler sind bisher nur sehr selten und hauptsächlich erst in den allerletzten Jahren der gleichen Meinung gewesen.

Nun kann allerdings nicht genug stark betont werden, daß nicht jeder Künstler gute Plakate machen kann, ja, daß Plakate, die gute Bilder, gute Kunstblätter sein mögen, durchaus nicht auch gute Plakate sein müssen. Im Gegenteil! Ist ein Plakat ein gutes Bild, so ist es wohl fast immer ein schlechtes Plakat. Denn beim Plakat kommt es immer zuerst auf die Wirkung an, und zwar auf eine bestimmte Zweck-

wirkung, auf die PLAKATWIRKUNG. „Lebhaft und auffallend in den Farben, deutlich in der Darstellung des Gegenstandes, leicht verständlich für jeden Einzelnen, mit wenig und deutlich lesbarem Text.“ (Albert Walter in „Reklame-Rundschau“.) Das Plakat kann auch direkte Kunstfehler enthalten, ohne an seiner Zweckwirkung etwas einzubüßen. Man denke nur an die Perspektive, deren strenge Gesetze in Plakaten sehr stark zurücktreten können, ohne die Wirkung zu vermindern. Also auch Plakate, die mangelhafte Perspektive, vielleicht sogar absichtlich verzeichnete Perspektive zeigen, müssen trotzdem als Künstlerplakate gewürdigt werden, wenn sie nur anderweitig Qualitätswerte enthalten.

Sind etwa die japanischen Farbholzstiche bis Hokusai deshalb keine Kunstblätter, weil sie oft ganz unnatürliche Beleuchtung ohne jeden Schatten und ganz falsche Perspektive aufweisen? Sind die prächtigen Zeichnungen der Nazarener und Romantiker zu Beginn des 19. Jahrhunderts etwa deshalb nicht vollwertige Kunstwerke, weil jener Zeit bis Philipp Otto Runge der Farbensinn so stark abhanden gekommen war? Und was würde die heutige Künstlergeneration, von Böcklin und Manet ab, dazu sagen, wenn man an ihr tadeln wollte, daß über dem großartig gesteigerten Kolorismus unserer Tage die zeichnerischen Qualitäten mitunter recht auffallend zurückgedrängt sind? Was aber ein Künstler unter allen Umständen beachten muß, wenn sein Künstlerplakat erfolgreich sein soll, das hat JULIUS KLINGER, gewiß unter den heutigen